



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Mitwoch. Von der Predig Christi nach dem Abendmahl.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Von der Predig Christi nach dem Abendmahl.

I. Gleich wie mich mein Vatter geliebt hat
hab ich auch geliebt/ bleibet in meiner Liebe.
ann. I.

Es ist ein lange/ und höchstwürdig
Predig/ die öfter solte abgelesen we-
den. In dieser aber hat er absonderlich
drey stück anbefohlen. I. Die liebe Gottes
und zwar nicht ein geringe/ sondern beständig
bleibende liebe: und damit er diese ihnen deut-
kräftiger in das hertz eindruckte/ führte er
nen sein lieb gegen uns zu Gemüth. Ich
hab euch geliebt umbsonst/ und ohne
erwren verdienen, gleich wie mich mein
Vatter geliebt hat. Mit so innerlicher
und reiner liebe. Solt er nicht rechtmäßig
von uns geliebt zu werden können erfordern
weilen er also sehr uns liebet? was wilt
ihm für ein lieb Zeichen geben? sein ein-
Begehren ist dieses. So ihr mich liebet
so haltet meine Gebott Wie leret
seine Gebott seynd nicht schwärzen
du dieses zeichen in haltung deiner Sagen

spüren? wie wird der/ so also liebet/ belohret werden? 1. Ich werde mich ihm offenbahren durch manchfaltige Erleuchtung. 2. Und mein Vatter wird ihn lieben. 3. Wir werden zu ihm kommen und wohnung bey ihm machen. Erwege dieses alles wol.

2. Ein neues Gebott gib ich euch/ daß ihr euch untereinander liebet/ wie ich euch geliebt hab Jo. 13.

Hiermit befahle er ihnen die Liebe des Nächsten. Dan wo diese manglet/ da manglet es auch an der Liebe Gottes. 1. Joan. Ein neues Gebott auff welchem das neue Gesetz/ so ein Gesetz der Liebe gegründet ist in welchem wir alle in Christo als unserm Haupt/ ein Leib seynd/ ein jeglicher aber ist des andern Glied ad Rom. 12. Ein neues nicht einer entelen/ sondern solchen Liebe/ gleich wie er geliebt hat Ohne engennüßigkeit/ auch die Seynd mit engner ungelegenheit/ durch Creutz und Leiden bis in den Todt/ auff daß er uns erlösete Wie viel manglet dir noch an dieser vollkommenheit? Wilt du ein Jünger Christi seyn/ so bewerbe dich umb diese Liebe / bey

D vij wel.

welcher er wil/ daß alle seine Jünger sollen erkennen werden. Darbey wird jederman erkennen/ daß ihr mein jünger seyd/ so ihr lieb untereinander habt Joan. 13.

3. Bittet so werdet ihr nemmen. Joan. 14.

Althie befehlt er ihnen das Gebett/ und ermuntert sie zur hoffnung alles das zu erhalten/ was sie begehren wurden. Alles das ihr bitten werdet/ das wil ich euch thun. 2. Vermehret er eben diese hoffnung daß sie den Vatter bitten sollen. So ihr den Vatter etwas bitten werdet. Welcher gütig und Allmächtig ist. 3. Lehret er daß dasjenige/ was begehret wird etwas sey wie Aug. t. 107. in Joan. spricht Nicht nichts sey in vergleichung des seligen Lebens. 4. Lehret er sie bitten im Namen das ist durch seine Verdiensten/ welche wie Rupert. l. 1. 2. in Joan. sagt ein notwendige befürderung seynd all unserers Gebetts. 5. Daß das/ was begehret wird zu der Ehr Gottes soll gericht seyn. Auf daß der Vatter gepreysen werde durch den Sohn. Haltest du dieses/ so wirst du alles/ was du begehrest/ erlangen.

So